

Kleine Anfrage

Zivilschutzgruppen

Frage von Landtagsabgeordneter Pio Schurti

Antwort von Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer

Frage vom 30. September 2015

Vor einiger Zeit berichtete das Schweizer Fernsehen in den Nachrichten, wie sich die Zivilschutzgruppen von Sevelen und Gams auf eine möglicherweise grössere Anzahl von Flüchtlingen, die auf einmal in Buchs ankommen könnten, vorbereiten.

- * Gibt es in jeder Gemeinde Liechtensteins eine funktionierende Zivilschutzgruppe?
- * Kommen diese Zivilschutzgruppen auch zum Einsatz, sollte eine grössere Anzahl Flüchtlinge an unseren Grenzen auftauchen?
- * Was für Räumlichkeiten stehen den kommunalen Zivilschutzgruppen zur Verfügung, die sie allenfalls für die Aufnahme von Flüchtlingen ein- beziehungsweise herrichten könnten?

Antwort vom 02. Oktober 2015

Zu Frage 1: Im Unterschied zur Schweiz besteht in Liechtenstein für die Gemeinden keine gesetzlich verankerte Verpflichtung, funktionierende Zivilschutzorganisationen vorzuhalten resp. im Zivilschutz aktiv mitzuwirken. Die in den Zivilschutzgruppen der Gemeinden Balzers, Triesenberg, Mauren – Schaanwald, Ruggell und Schellenberg ca. 100 aktiv tätigen Mitglieder leisten ihren Dienst dementsprechend freiwillig. Die Gemeinden Triesen, Vaduz, Schaan, Planken, Eschen und Gamprin verfügen aktuell über keine einsatzfähigen Zivilschutzeinheiten. Es sei an dieser Stelle noch darauf hingewiesen, dass mit der ‚Betriebsgruppe Landesführungsraum‘ und der ‚Übermittlungsgruppe‘ dem Zivilschutz zwei weitere, direkt den Landesbehörden unterstellte Einheiten mit insgesamt 40 Einsatzkräften zur Verfügung stehen.

Zu Frage 2: Die Betreuung von schutzsuchenden Personen gehört zu den Kernkompetenzen des Zivilschutzes. Entsprechend werden gemäss aktuellem Einsatzdispositiv Angehörige des Zivilschutzes die Flüchtlingshilfe im Bedarfsfall bei der Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden aktiv unterstützen. Im Zuge der Vorbereitung der für die Unterbringung von Flüchtlingen vorgesehenen Zivilschutzanlagen, leistete der Zivilschutz auch in Liechtenstein bereits erste diesbezügliche Einsätze.

Zu Frage 3: Neben dem Aufnahmezentrum in Vaduz, dessen Aufnahmekapazitäten - wie bereits bekannt ist - demnächst mit der Installation von vier Wohncontainern von derzeit 80 auf 100 Plätzen erweitert werden sollen, wurden zwischenzeitlich auch die landeseigenen Zivilschutzräumlichkeiten beim Gymnasium in Vaduz und bei der Liechtensteinischen Gasversorgung in Schaan für die Unterbringung von Asylsuchenden vorbereitet. Damit wird zusätzlich Raum für weitere 150 Personen vorgehalten, welcher im Bedarfsfall kurzfristig zur Verfügung steht. Weitergehende Unterbringungsmöglichkeiten werden aktuell in Abstimmung mit den Gemeinden evaluiert.